



Die politische Lösung

Micha 4,3 ... Dann schmieden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen um und ihre Speere zu Winzermessern. Kein Volk wird mehr das andere angreifen; niemand lernt mehr, Krieg zu führen.

Die Plastik bezieht sich auf das Denkmal vor dem UNO-Gebäude in New York, das die Sowjetunion 1959 der UNO geschenkt hat.



Vermutlich soll es eine Aufforderung an Regierungen sein. Doch es bleibt Wunsch und Illusion, wenn Menschen das versuchen.

Der Beginn dieses Verses zeigt deutlich, dass es nicht um ein Bemühen geht, sondern um eine Verheißung:

Micha 4,3 Gott selbst schlichtet den Streit zwischen den Völkern, und den mächtigen Nationen in weiter Ferne spricht er Recht.

Was wir erleben: Es ist Krieg. Mit Schwertern aus Raketen und Panzer, die nur Leid und Verderben bringen. Nicht nur ein Land gegen das andere, sondern auch nach innen, gegen Glaubensgemeinschaften und Minderheiten.

Wir fragen uns warum muss es immer wieder dazu kommen? Liegt es an den falschen Motiven?

Die Motive

Da fallen mir drei Gruppen ein:

- Egoisten

Sie tun alles, manchmal sogar wirklich Gutes, wenn es ihnen etwas bringt. Ehre, Ansehen, Bestätigung, Zufriedenheit ...

- Idealisten

Sie haben ausgeprägte Werte und Prinzipien, die sie unbeirrt verfolgen.

Bei der ersten Gruppe ist klar, dass das die falschen Motive sind. Aber was ist, wenn dabei etwas entsteht, was anderen Menschen hilft. Geht es dann nicht um die "gute Sache"?

Idealisten mit christlichen Werten gestehen wir gerne gute Motive zu. Wenn es doch nur mehr Menschen dieser Art geben würde, damit die Umsetzung möglich wird.

Die Frage bleibt: Ist das Motiv wirklich das entscheidende Kriterium?

Die dritte Gruppe möchte ich als "Schafe" ihres Hirten Jesus bezeichnen.

Sind das nicht auch nur Egoisten?

Ihr größter Wunsch ist, nahe bei ihrem Hirten zu sein.

Oder vielleicht Idealisten? Die aus dem Leben Jesu Handlungsweisen und Grundsätze extrahieren und versuchen sie nachzuahmen.

Ja, Christen haben auch egoistische Gedanken und verrennen sich immer mal wieder in idealistischen Prinzipien.

Was macht den Unterschied?

Sie müssen nicht darin verhaftet bleiben. Sie können ihre Fehler einsehen, bekennen und neu anfangen. Ihre Ansichten müssen sie nicht in Stein hauen, sie sind bereit zu lernen und sich korrigieren zu lassen.

Die Wahrheit liegt nicht in ihnen selbst.

Joh 10,27 Meine Schafe hören meine Stimme; ich kenne sie, und sie folgen mir.

Wir freuen uns, wenn Politiker sich um Frieden bemühen.
Trotzdem wird es keine politische Lösung geben.

Wir freuen uns, wenn Menschen christliche Werte hochhalten.
Das Motiv ist aber noch nicht die Kraft.

Es ist und bleibt König Jesus, der allein neues schafft und Frieden bringt.